

Neues aus dem Qualitätsbereich



Clemens Lorei

■ EVALUATION DER PRAKTIKA IM FACHBEREICH POLIZEI

Praktika stellen in dualen Studiengängen einen wesentlichen Anteil des Studiums dar und dienen der Verzahnung von Theorie und Praxis sowie dem Transfer von gelernten Inhalten in den Berufsalltag. Entsprechend werden auch diese Phasen des Studiums vom Qualitätsmanagement (QM) der HfPV erfasst. So wurde im Evaluationsplan 2017–2019 gemäß der Evaluationsordnung der HfPV eine Evaluation der Durchführung von Praktika im Fachbereich Polizei aufgenommen. Diese soll – über die jährlichen Absolventenbefragungen, die auch die Praktika rückblickend bewerten hinaus – die Betrachtung des Studiums um die oben genannten Aspekte erweitern. Hierbei werden die Perspektiven der wesentlichen Beteiligten (Praxisausbilderinnen und Praxisausbilder sowie Studierende) berücksichtigt. Neben der detaillierten Betrachtung dieser praktischen Phasen sollten Ansatzpunkte ermittelt werden, die zu einer Optimierung der Praktikumsphasen, der Verzahnung zwischen fachtheoretischen Studienabschnitten und Praktikaphasen sowie der Organisation dieser Zeiten führen können.

Beide Studiengänge im Fachbereich Polizei (Schutzpolizei und Kriminalpolizei) sehen vier fachtheoretische Semester an der HfPV vor und daneben zwei Semester mit umfassenden Praktika. Des Weiteren finden kleine bis mittlere Praktika im Rahmen des Studiums statt. In der grundlegenden Evaluation der Praktikadurchführung sollten vor allem längere und damit für das Studium besonders bedeutsame Praktikumsphasen evaluiert werden. Neben Spezifika der Praktika sind vor allem folgende Aspekte aus Sicht der Studierenden betrachtet worden:

- Vorbereitung auf neue Aufgaben durch Praxisausbilder/innen
- Rolle der Studierenden bei der Bewältigung von neuen Aufgaben
- Umfang der Nachbereitung von neuen Aufgaben
- Transfer von Theorie in die Praxis
- Widersprüche Theorie – Praxis
- Konflikte im Praktikum
- Nachvollziehbarkeit der in der Praxis gewonnenen Erfahrungen
- Beurteilung Praxisausbilder/innen
- Bewertung der Praktikumsleistungen
- Bandbreite der Aufgaben im Praktikum
- Wiederholungsmöglichkeiten der Aufgaben, Lernpotenziale
- Nachbereitung des Praktikums

Aus der Sicht der Praxisausbilderinnen und -ausbilder fanden u. a. folgende Themen in der Evaluation Eingang:

- Motivation, als Praxisausbilder/in tätig zu werden
- Mögliche Anreize, als Praxisausbilder/in tätig zu werden

- Aufwand, als Praxisausbilder/in tätig zu werden
- Qualifizierungsbedarf, um als Praxisausbilder/in tätig zu werden
- Fortbildungsbedarf
- Konflikte im Zusammenhang mit der Betreuung von Studierenden
- Bewertung der Vorbereitung der Studierenden auf das Praktikum
- Bewertung der Transferleistung der Studierenden
- Gewünschte Unterstützung

Die Evaluation zeigt im Großen und Ganzen, dass die Praktika eine wertvolle Ergänzung zum fachtheoretischen Studium darstellen und zum größten Teil auch sehr gut ablaufen. Bei einigen Punkten finden sich allerdings Optimierungspotenziale, die angegangen werden.

■ WAS WIRD AUS EVALUATIONEN?

Das Qualitätsmanagement (QM) der HfPV führt jährlich in verschiedenen Bereichen Evaluationen und Projekte durch. Diese dienen dazu, Ist-Zustände zu erheben und Soll-Zustände vorzuschlagen, die dann beide Teile der ständigen Qualitätsentwicklung der Hochschule im Sinne eines Qualitätskreislaufes sind. Für eine Weiterentwicklung der Studiengänge müssen darauf aufbauend die gewonnenen Erkenntnisse von der Hochschule (Gremien, Lehrende, Verwaltungspersonal, Leitungen) wahrgenommen und Maßnahmen darauf aufbauend geplant und umgesetzt werden. Dies ist auch in der Evaluationsordnung der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (Senat der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung, 19.12.2012 bzw. aktualisiert am 13.12.2017) vorgesehen. Dazu wurde eine Erhebung durchgeführt, die herausfinden sollte, wie bekannt die Evaluationen des QM an der HfPV sind und wie deren Ergebnisse in eine Qualitätsentwicklung einfließen. Die Verbreitungswege der Evaluationen des QM umfassen:

- Berichte: Alle Evaluationen und Projekte des QM werden als Berichte ausführlich dokumentiert. Diese Berichte stehen Interessierten zur Verfügung und werden automatisch bei Fertigstellung an verschiedene Stellen der HfPV gesendet.
- Besprechungen: Der Qualitätsbeauftragte steht für die Vorstellung von Ergebnissen in den Abteilungssitzungen zur Verfügung. Im Senat und in den Sitzungen der Fachbereichsräte finden auf Einladung bzw. auf Initiative des Qualitätsbeauftragten Vorstellungen erfolgter Evaluationen statt.
- Hochschultag: Das QM lädt jährlich zum „Hochschultag Qualitätsmanagement“ ein, an dem Evaluationen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.
- Interne Öffentlichkeitsarbeit: Ergebnisse von Evaluationen werden auch in der Zeitschrift **spectrum** sowie in der Hessischen Polizeirundschau publiziert. Ebenso finden sich Kurzzusammenfassungen als Poster zum Aushang in den Abteilungen sowie auf der Homepage der HfPV wieder.

ZUR PERSON

Prof. Dr. Clemens Lorei
ist Qualitätsbeauftragter der HfPV.

Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung



Schriftenreihen der HfPV



In den Evaluationen sind fünf verschiedene Zielgruppen des QMs hinsichtlich der Evaluationen betrachtet und befragt worden:

- Lehrende
- Verwaltungsmitarbeiter/innen
- Abteilungsleiter/innen
- Gremienmitglieder
- Hochschulleitung

Im Wesentlichen wurde die Bekanntheit von verschiedenen Evaluationen, die Inhalte dieser, Konsequenzen aus ihnen sowie die Umsetzung der Ergebnisse und die Geeignetheit der Informationskanäle des QM erhoben.

Dabei wurde festgestellt, dass die Bekanntheit der Evaluationen des QM bisher eher gering ist, viele den Ergebnissen der Evaluationen jedoch neutral oder eher positiv gegenüberstehen. Die Nutzung der Informationskanäle des QM ist durchwachsen, und nicht immer sind diese bekannt. Dennoch zeigt es sich, dass gerade die Bandbreite der verschiedenen Informationskanäle zur Verbreitung beiträgt. Die Umsetzung der Ergebnisse von Evaluationen erscheint insgesamt noch optimierbar, um dem Qualitätskreislauf der ständigen Qualitätsentwicklung optimal zu dienen. Genau daran arbeitet die Hochschule.

CLEMENS LOREI